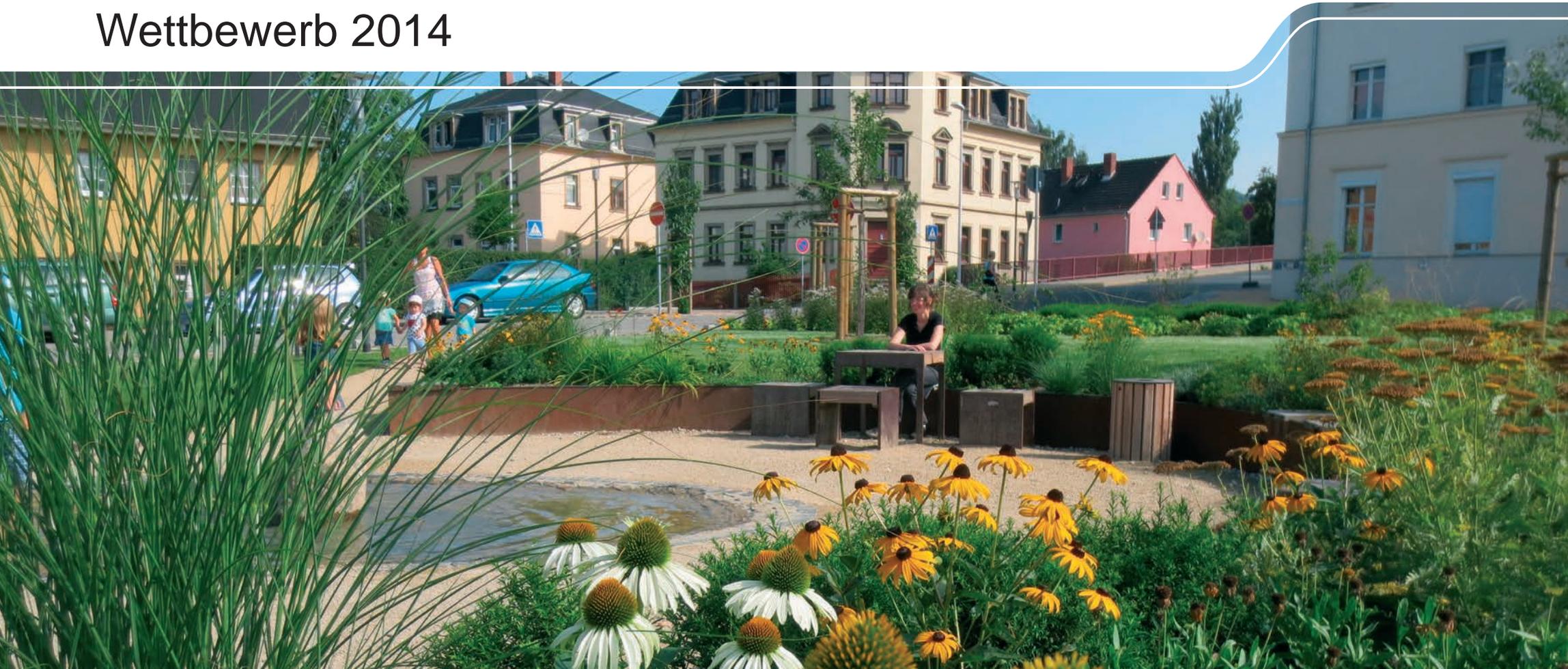
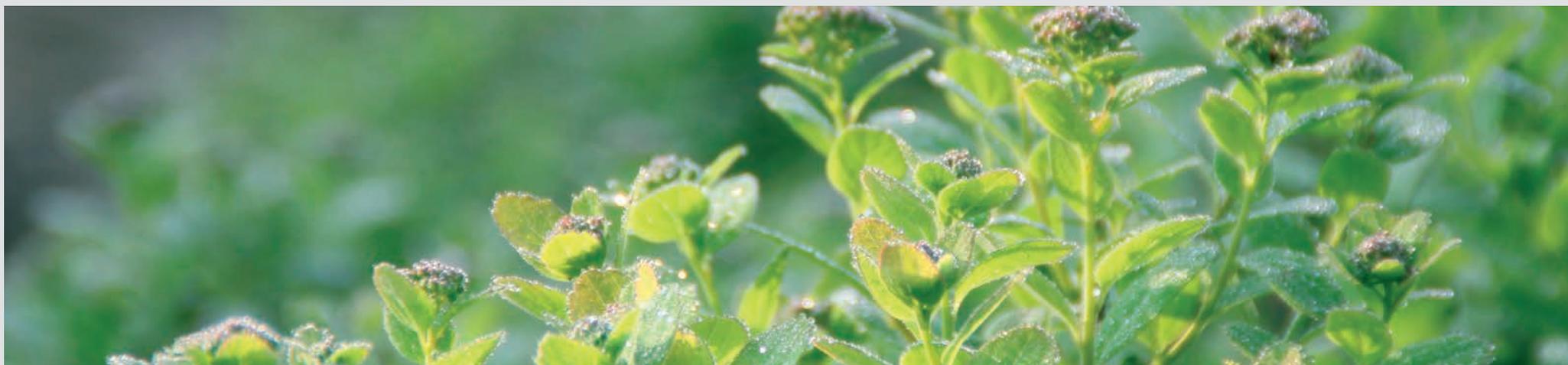
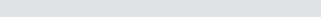
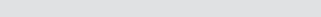
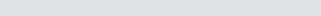
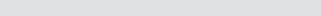
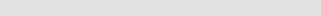
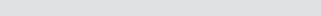
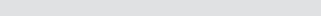


Gärten in der Stadt

Wettbewerb 2014





	Vorwort/Grußwort.....	3
	Ausschreibung zum Wettbewerb/Vorstellung der Jury.....	4-5
	Teilnehmer in der Kategorie „Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen - Grünflächen/Parkanlagen/Stadtplätze.....	6-9
	1. Preis Parkerweiterung „Alaunplatz“, Kamenzer Straße, Dresden-Neustadt,.....	10-11
	1. Preis „Stadtpark Görlitz“ - Neubau einer Spiellandschaft, Görlitz.....	12-13
	Sonderpreis Spielplatz „Blüherpark“, Dresden.....	14
	Sonderpreis Neugestaltung „Robert-Werner-Platz“, Radebeul.....	15
	Teilnehmer in der Kategorie „Andere neugestaltete Freiraumsysteme“.....	16-17
	1. Preis Urnengemeinschaftsanlage Friedhof Zittau „Garten der Erinnerung“.....	18-19
	Sonderpreis Grünzug und Renaturierung „Kappelbach“ in Chemnitz.....	20-21
	Tätigkeitsfelder des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus.....	22-23

Vorwort

Spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts, als Volksparks für die Bürger zur Erholung und Bewegung angelegt wurden, herrscht über die Wohlfahrtswirkungen von Grünflächen in den Städten Einigkeit.

Trotz einer grundlegenden Verbesserung der Wohn- und Sozialverhältnisse - an dem Nutzen von Grün in der Stadt hat sich seitdem nichts geändert.

Wir brauchen Parks und Grünanlagen zur Naherholung, zur sportlichen Betätigung und für andere Freizeitaktivitäten. Angesichts des Klimawandels und der Verkehrsbelastung sind Grünflächen wichtig, um die Temperatur und die Staubbelastung zu mindern.

Grün in der Stadt entsteht nicht von selbst. Private Grundstücksbesitzer und die Kommunen sind gleichermaßen gefordert, wenn es darum geht, Grünflächen in den Städten zu erhalten und zu entwickeln. Im öffentlichen Grün sollte dabei beispielgebend versucht werden, Funktionalität mit ästhetischer Qualität und Wirtschaftlichkeit zu verknüpfen.

Um diesen Gedanken in der öffentlichen Meinung zu festigen, wurde der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (VGLS) damit betraut, den Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ auszuloben. Die dafür benötigten Finanzmittel stellt das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie bereit.

Die Beiträge zum diesjährigen Wettbewerb dokumentieren ein großes Engagement der Teilnehmer. Das Spektrum der Themen ist vielfältig.

Schwerpunkte sind die Rekonstruktion und Umgestaltung bestehender Grünanlagen und die

Schaffung neuer Spiel- und Freizeitangebote. Nicht minder bedeutend ist die Beseitigung von Brachen durch die Neuanlage von Grünflächen oder durch Renaturierung.

Der Wettbewerb zeigt auch, wie wichtig es ist, dass die Vorhaben der Bauherren mit Fachkenntnis bei der Planung und Ausführung umgesetzt werden. Planungsfehler oder Baumängel sind nicht nur ein Ärgernis - sie kosten in der Regel auch Geld für Umbauten oder Nachbesserungen.

In dieser Hinsicht sind die Wettbewerbsergebnisse auch ein Appell, die Zusammenarbeit mit erfahrenen Planungsbüros und Fachfirmen nicht zu vernachlässigen.

Ich gratuliere den Preisträgern des Wettbewerbs „Gärten in der Stadt“ 2014 und hoffe, dass die ausgezeichneten Projekte Ansporn und Anregung bei künftigen Vorhaben für mehr Grün in den Städten sind.



Norbert Eichkorn

Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Grußwort

Im Zusammenwirken mit dem Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ist es uns gelungen, mit dem Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ eine schöne Tradition fortzuschreiben. Die positive Resonanz und die interessanten Projekte verdeutlichen wiederholt, dass Grünentwicklungskonzepte an Bedeutung gewinnen und stärker in die gesamte Stadtentwicklung einbezogen werden. Ohne Gärten und Parks wollen die Bürger nicht leben!

Das ist heute von besonderer Bedeutung, weil nahezu drei Viertel der Bevölkerung in Deutschland in Städten lebt. Die Lebensform der Zukunft ist zweifellos städtisch. Dort verdichten sich Angebot und Nachfrage von Produkten und Leistungen, die Infrastruktur ist gut, hier gibt es Arbeit und Perspektiven. Wo diese Verdichtung Prinzip ist, wird die Freifläche zum knappen Gut. Für Kommunen stellen sich damit immer wieder neue Herausforderungen in Bezug auf das Freiflächenmanagement und das Grün in der Stadt.

Die Bürger möchten, dort wo sie wohnen, ein gesundes grünes Wohn- und Arbeitsumfeld. Unser Bundesverband initiierte deshalb eine „Charta - Zukunft Stadt und Grün“ die bereits im letzten Jahr mehr als 37 prominente Befürworter und Unterzeichner zählen kann. Der Leitsatz dient als Basis für eine einheitliche, überzeugende und glaubwürdige Argumentation sowie konkrete und gemeinsame Projekte für städtisches Grün.

Bei allen Teilnehmern am diesjährigen Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ bedanken wir uns für ihr besonderes Engagement sehr herzlich.

Werner Eyßer

Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.

Wettbewerbsauslober

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGSL) im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Förderer

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Präambel

Mit dem Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ soll in Sachsen eine ästhetisch ansprechende und zweckmäßige Grüngestaltung dem allgemeinen Trend der zunehmenden Versiegelung innerstädtischer Freiräume als Alternative entgegengesetzt werden. Die neu geschaffenen oder rekonstruierten Anlagen sollen einen Beitrag leisten zur

- Erhöhung der Gestaltungsqualität des Stadtraumes,
- Förderung der ökologischen Stadtentwicklung,
- Steigerung der Lebensqualität,
- Wiederbelebung von geschichtlichen Zusammenhängen.

Dieser Wettbewerb bietet die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit der sächsischen Städte, Garten- und Landschaftsarchitekten und der Firmen des Garten- und Landschaftsbaus darzustellen und damit Maßstäbe für die Gestaltung städtischer Bereiche zu setzen.

Der Wettbewerb wird vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGSL) ausgelobt und vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) finanziell gefördert.

Wettbewerbsziele

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge sollen die Gestaltung für eine der nachfolgend genannten Kategorien zum Inhalt haben:

- Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen - Grünflächen/ Parkanlagen/Stadtplätze
- Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereiche innerhalb von Gewerbegebieten
- andere neu gestaltete Freiraumsysteme

Teilnahmebedingungen

Alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (zum Beispiel Städte, Wohnungsbaugesellschaften, eingetragene Vereine) sind zur Teilnahme berechtigt. Die Vorhaben sollen durch Garten- und Landschaftsarchitekten geplant und in Verantwortung sächsischer Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus ausgeführt worden sein.

Landschaftsarchitekten und am Bau beteiligte Firmen haben in Abstimmung mit den Bauherren Vorschlagsrecht.

Eine Ausschreibung der Vorhaben nach VOB ist für Personen des öffentlichen Rechts zwingend, für Personen des Privatrechts ist die Anwendung der VOB gewünscht, aber nicht Bedingung.

Die Vorhaben dürfen nicht gegen geltende oder beschlossene Bebauungspläne, andere Bauleitpläne sowie Vorschriften des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts verstoßen. Die Vorhaben müssen den baurechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Aussagefähige Unterlagen sind beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V., Am Wüsteberg 3, 01723 Kesselsdorf, einzureichen.

Beurteilungskriterien

Alle vorliegenden Einsendungen werden zunächst einer sachlichen Prüfung nach folgenden Kriterien unterzogen:

- Teilnahmeberechtigung (Bauherr und an Planung und Bau beteiligte Firmen)
- Ausschreibung nach VOB
- Öffentliche Begehbarkeit
- Termingerechte Einsendung der Unterlagen
- Vollständigkeit der Unterlagen

Alle den oben genannten Bedingungen entsprechenden Wettbewerbsbeiträge werden einer fachlichen Prüfung durch eine Jury nach folgenden Kriterien unterzogen:

1. Gesamtanlage

- Bezugnahme auf den städtebaulichen Rahmen
- Zielstellung der vorgegebenen Situation angemessen
- Eignung der Raumform
- Schaffung langfristig tragfähiger ökologischer Potenziale
- Pflanzenverwendung

2. Nutzungsqualität

- Lage, Kombination und Zuordnung der einzelnen Funktionsbereiche
- Erholungs- und Freizeitnutzung für alle Bevölkerungsgruppen
- Sicherung der dauerhaften Nutzbarkeit

3. Wirtschaftlichkeit/Sparsamkeit

4. Handwerkliche Ausführungsqualität

- Wege- und Platzflächen
- Mauerwerk
- Wasserbereiche
- Erdmodellierung
- Ausstattungselemente
- Pflanzarbeiten
- Besonderheiten

Landesjury:

Horst Bergmann

Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.

Prof. Johannes Diebel

Professor für Garten- und Landschaftsbau im FB Landespflege an der Hochschule für Wirtschaft und Technik Dresden

Dr. Ingolf Hohlfeld

Referatsleiter, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Dr. Jörg Müller

Erster Bürgermeister der Stadt Radebeul, Vertreter des Sächsischen Städte- und Gemeindetages

Dorothea Roggan

Landschaftsarchitektin, Vertreterin BDLA Sachsen

Prof. MLA Joachim Tourbier

Professor an der TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur

Vorprüfer:

Judith Büchele

Referentin, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Tom Kirsten

Landschaftsarchitekt und ö. b. v. Sachverständiger für Garten-, Landschaftsbau, Pirna

Martina Heft

Landschaftsarchitektin, Büro für Landschaftsarchitektur „grünzeug“, Dresden

Franziska Nestler

Landschaftsarchitektin, Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur, Annaberg-Buchholz

Cathrin Petrik

Unternehmerin, Cathrin Petrik Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Oberwiera

Beate Röder

Unternehmerin, LSG Landschaftsgestaltung GmbH, Annaberg-Buchholz

Parkerweiterung „Alaunplatz“, Kamenzer Straße, Dresden Neustadt

Bauherr

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Planung

UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden

Ausführung

Böhme GmbH Garten- und Landschaftsbau, Possendorf



„Stadtspark Görlitz“ - Neubau einer Spiellandschaft, Görlitz

Bauherr

Stadtverwaltung Görlitz
Amt 66/Sachgebiet Stadtgrün

Planung

Stadtverwaltung Görlitz, SG Stadtgrün, IBOS GmbH Görlitz

Ausführung

Garten- und Landschaftsbau Bohr, Weißenberg



Spielplatz „Blüherpark“, Dresden

Bauherr

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Planung

Prugger Landschaftsarchitekten, Pirna

Ausführung

LLB GmbH, Dresden



Campus Franz, Leipzig

Teilnehmer

Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung

Planung

Anke Grundmann Landschaftsarchitektin, Leipzig

Ausführung

GaLa-Service Wurzen GmbH, Wurzen



Die Dresdner Ottoterrassen - Ein neuer versilberter Quartiersplatz, Dresden

Bauherr

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Planung

Evergreen landschaftsarchitektur, Dresden

Ausführung

Josef Saule GmbH Landschafts- und Sportplatzbau, NL Dresden



Umgestaltung Karl-Marx-Platz, Oelsnitz/Vogtland

Bauherr

Stadtverwaltung Oelsnitz/Vogtland
Stadtbauamt

Planung

Büro Parisius Freiraum- und Landschaftsplanung, Markneukirchen

Ausführung

Fachcenter Garten- und STL-Bau GmbH Heinsdorfergrund



Rosenwiese, Zwickau

Bauherr

Stadtverwaltung Zwickau, Garten- und Friedhofsamt

Planung

Stadtverwaltung Zwickau, Garten- und Friedhofsamt
SB Landschafts- und Objektplanung, Olaf Conrad

Ausführung

Fachcenter Garten- und STL-Bau GmbH Heinsdorfergrund



Neugestaltung Robert-Werner-Platz, Radebeul

Bauherr

Stadtverwaltung Radebeul

Planung

Bender Freiraumplanung, Dresden

Ausführung

Natur + Stein Landschaftsbau GmbH, Dresden



Rathausplatz Gröditz

Bauherr

Stadtverwaltung Gröditz

Planung

Dipl.- Ing. Christiane Schwarz, Berlin

Ausführung

SBS GbR Bochnig, Strehla



1. Preis

Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen - Grünflächen/Parkanlagen/Stadtplätze

Projekt

Parkerweiterung „Alaunplatz“,
Kamenzer Straße, Dresden-Neustadt

Bauherr

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Grunaer Straße 2, 01069 Dresden

Planung

UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten
Glasewaldstraße 7, 01277 Dresden

Ausführung



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Böhme GmbH Garten- und Landschaftsbau
Am Spitzberg 5,
01728 Bannewitz OT Possendorf bei Dresden



Der Alaunpark in der Dresdner Neustadt ist wegen des angrenzenden hoch verdichteten Stadtareals einem sehr hohen Benutzerdruck ausgesetzt. Dass dennoch eine attraktive und interessante Anlage entstehen konnte, die sich über die Jahre bewährt, gesund und gepflegt wirkt und voller Überraschungen steckt, ist vor allem zwei grundlegenden Entscheidungen zu danken: der intensiven Bürgerbetei-

ligung bei der Erarbeitung des Nutzungskonzeptes und der Anwendung des englischen Coppingverfahrens für die Pflanzungen.

Die Bürgerbeteiligung führte zur Definition erwünschter Nutzungsmöglichkeiten. So entstanden Sitzbereiche für Ruhe und Entspannung, eine Liegewiese sowie ein Trinkbrunnen und eine Anlage für Boulespiel und Sport.

Das Coppingverfahren greift eine aus der englischen Niederwaldwirtschaft stammende Methode des jährlichen Rückschnittes von Gehölzen auf, die hier auf eine sehr vielfältige Mischpflanzung aus Stauden, Gräsern und Gehölzen angewandt wurde. Dadurch werden auch die Bäume einem stetigen Regenerationsdruck ausgesetzt, der sie zu Struktur bildnern in den Flächen macht, sie in Form hält und

eventuelle Schäden beseitigt. Die Bepflanzungskonzeption wurde mit Unterstützung des Instituts für Landschaftsarchitektur der TU Dresden erarbeitet. Der Farbharmonie wird dabei große Aufmerksamkeit geschenkt. Blattfarben der Gehölze korrespondieren raffiniert mit den Blüten der Stauden und lassen Bilder von subtilem Reiz entstehen. Die im Allgemei-

nen hohen Anforderungen an die Pflege von Staudenflächen werden durch das Schnittregime minimiert. So ist es gelungen, ein höchst anspruchsvolles Pflanzkonzept mit einer sehr reduzierten Pflege zu verknüpfen und dennoch zu dauerhaft schönen Ergebnissen zu kommen.

Mit dem Coppicingverfahren, das in England entwickelt wurde, gibt es in Deutschland bisher nur wenig Erfahrung. Der Mut, in einer öffentlichen Anlage eine solche Pflanzung zu erproben und damit einen stark frequentierten Park auch mit anspruchsvollerem Grün auszustatten, verdient, besonders gewürdigt zu werden.



1. Preis

Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen - Grünflächen/Parkanlagen/Stadtplätze

Projekt

„Stadtspark Görlitz“ Neubau einer Spiellandschaft

Bauherr

Stadtverwaltung Görlitz
Tiefbau- & Grünflächenamt,
Sachgebiet Stadtgrün

Planung

Stadtverwaltung Görlitz
Tiefbau- & Grünflächenamt,
Sachgebiet Stadtgrün
IBOS GmbH, Görlitz

Ausführung



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Garten- und Landschaftsbau Bohr,
Weißenberg
Künstlerische Holzgestaltung Bergmann,
Neißeau
Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH, Görlitz

Der im historischen Görlitzer Stadtpark gelegene größte Spielplatz der Stadt sollte neu und attraktiver gestaltet werden.

Mit der Firma Bergmann wurde ein Holzkünstler der Region beauftragt, der mit viel Erfahrung, originellen Ideen und liebevoller Gestaltung eine märchenhafte Spielwelt geschaffen hat. Eine kleine verwinkelte Stadt mit Wohnhäusern, Wassermühle, Zollstation und Gefängnis, Brunnen und Handpumpe wartet auf

die Eroberung durch Kinder von der polnischen und deutschen Seite der Neiße. Die Wegweiser der Spielwelt wurden daher zweisprachig gefertigt. Gleich den realen Städten Görlitz und Zgorzelec durchschneidet ein Wasserlauf den Spielbereich (Foto S. 13 oben Mitte) und ist eine der Hauptattraktionen. Das Sachgebiet Stadtgrün übernahm im Rahmen der Planungsarbeit auch die Einbeziehung der künftigen Nutzer. Ein liebevoll angefertigtes Modell (Foto

S. 13 oben links) bot den Eltern und Kindern eine hervor-ragende Vorausschau. Die neu entstandene, einzigartige Spielwelt wird von der Eröffnung an mit großer Begeisterung angenommen und mit Leben erfüllt.

Dank der Förderung durch den EFRE-Fonds konnten die Ideen und Wünsche finanziert werden. Neben dem zu erfüllenden Anspruch der Bürger, ihren Stadtpark familienfreundlich nutzen zu können,



„Stadtpark Görlitz“ Neubau einer Spiellandschaft



steht gleichbedeutend die Aufgabe der sukzessiven Rekonstruktion des Stadtparkes an. Durch neu angelegte Gehölzpflanzungen wurden ehemalige Raumeindrücke und Sichtbeziehungen des Gartendenkmales wieder sichtbar. Ebenso in diesem Zusammenhang konnten ein Teilabschnitt der nördlich angrenzenden Allee und ausgefallene Großbäume durch Neupflanzungen ergänzt werden. Die komplett fehlende Strauchschicht wurde durch das Pflanzen von Blütensträuchern wieder hergestellt. Der Landschaftsbau und die Pflanzungen wurden durch die Fachfirma Bohr aus Weißenberg beispielhaft umgesetzt.



Sonderpreis

Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen - Grünflächen/Parkanlagen/Stadtplätze

Projekt

Spielplatz „Blüherpark“, Dresden

Bauherr

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Grunaer Straße 2, 01069 Dresden

Planung

Prugger Landschaftsarchitekten

Graupaer Straße 36d, 01796 Pirna

Ausführung

LLB GmbH

Lockwitzgrund 29A, 01257 Dresden



Der in der Dresdner Altstadt gelegene und durch seine wechselvolle Geschichte stark zergliederte Blüherpark ist schrittweise revitalisiert und in seiner einstigen Größe wieder erlebbar gemacht worden. Auf der Brachfläche einer ehemaligen Lagerhalle wurde ein Spielplatz angelegt, der die Balance zwischen historischem Park und modernem Spielplatz in bemerkenswerter Weise erreicht.

Hauptgestaltungsmittel sind Bodenmodellierungen und geschwungene Wege. Auf Sand- oder Kiesflächen wurden vom Designbüro Grasreiner Design individuell und skulpturenhaft entworfene Spiel- und Klettergeräte in einem elegant blauen Farbkonzept entwickelt. Die seniorengerechte Umgestaltung des ehemaligen „Dohnaischen Pavillons“ mit seinem behindertengerechten Zugang bildet als Ruhebereich ein Pendant zum Spielplatz. Davon fühlen sich auch die Bewohner des in der Nachbarschaft liegenden Seniorenheims angesprochen. Nachahmenswert ist die Patenschaft und wöchentliche Betreuung durch eine fünfte Klasse der benachbarten Schule.

Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes ist ein sehr gelungenes Beispiel moderner Freiraumgestaltung entstanden.



Projekt

Neugestaltung „Robert-Werner-Platz“, Radebeul

Bauherr

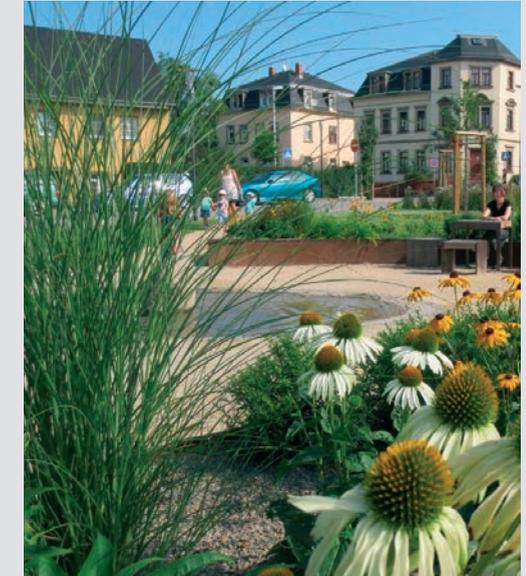
Stadtverwaltung Radebeul
Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul

Planung

Bender Freiraumplanung
Frankfurter Straße 4, 01159 Dresden

Ausführung

natur + stein Landschaftsbau GmbH
Altburgstädtel 2, 01157 Dresden



Im Rahmen der Sanierung des Gebietes „Dorfkern Radebeul-Ost“ wurde der Robert-Werner-Platz grundlegend umgestaltet. Die ehemals bebaute Fläche inklusive der Straße wurde auf über 1.000 m² entsiegelt und verkehrsberuhigt. Der entstandene Freiraum mit seiner dörflichen Randbebauung wurde im Sinne eines Dorfkerns als Grünanlage umgestaltet.

Bezugnahmen auf die historische Almende finden sich in der Verwendung von Apfelbäumen als Baumhain und Obstkisten als Spielelemente. Sie stellen auch den aktuellen Bezug zur Obstregion her. Die pfiffige Ausstattung aus Sonderanfertigungen zeigen Humor und bringen Heiterkeit auf den Platz.

Besonders gewürdigt werden muss die Tatkraft der Kommune, den einst baulich verstellten Platz freizuräumen und für die Öffentlichkeit zurück zu gewinnen. Das Fingerspitzengefühl, mit dem in Maßstab und Gestaltungsidee eine dem Ort angemessene und überzeugende Neugestaltung geschaffen wurde, ist hervorzuheben.

Positiv anzumerken und für die Nachhaltigkeit entscheidend ist die dauerhafte Beauftragung der ausführenden Firma mit der Pflege.



Teilnehmer der Kategorie Andere neugestaltete Freiraumsysteme

Sächsisches Rehasentrum für Blinde und Sehschwache, Chemnitz

Teilnehmer

SIB, Niederlassung Chemnitz

Planung

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

Ausführung

Techno-Farm und Service GmbH, Fachcenter Garten- und
STL-Bau GmbH, Findeklee Bau GmbH, FRL GmbH



Urnengemeinschaftsanlage Friedhof Zittau „Garten der Erinnerung“

Teilnehmer

Städtische Beteiligungs-GmbH Zittau

Planung

Kasparetz-Kuhlmann GmbH, Crostau

Ausführung

Garten- und Landschaftsbau Wehle GmbH, Schwarznaußlitz



Grünzug und Renaturierung „Kappelbach“, Chemnitz

Teilnehmer

Stadtverwaltung Chemnitz, Grünflächenamt

Planung

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

Ausführung

Fachcenter Garten- und STLB-Bau GmbH, Techno-Farm und Service GmbH, Dietmar Mothes GmbH, Straßen- und Tiefbau



„Uferpark“, Görlitz

Teilnehmer

Stadtverwaltung Görlitz, Amt 66, SG Stadtgrün

Planung

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden

Ausführung

Otto Landschaftsbau & Dienstleistungen GmbH, Niesky
Steinle Bau GmbH, NL Löbau



1. Preis

Andere neugestaltete Freiraumsysteme

Projekt
Urnengemeinschaftsanlage
Friedhof Zittau
„Garten der Erinnerung“

Bauherr
Städtische Beteiligungs-GmbH Zittau
Görlitzer Straße 55b
02763 Zittau

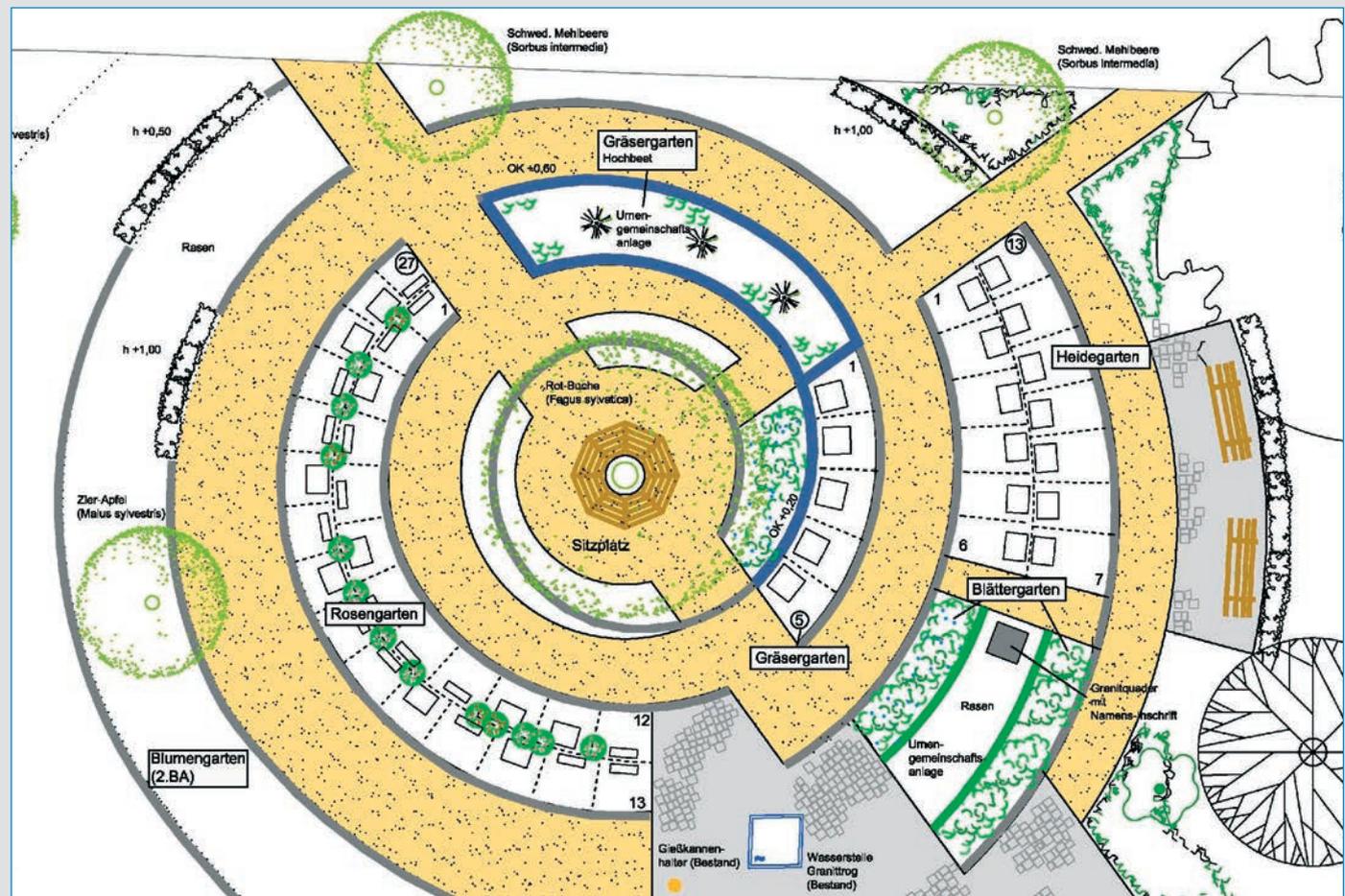
Planung
Kaspertz-Kuhlmann GmbH
Martina Kaspertz-Kuhlmann
Schirgiswalder Straße 30
02681 Crostau

Ausführung



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Garten- und Landschaftsbau Wehle GmbH
Schlungwitzer Straße 1b
02692 Schwarznaußlitz



Gesellschaftliche Veränderungen schlagen sich nicht zuletzt auch in der Friedhofskultur nieder. So wächst der Wunsch nach Bestattung in Urnengräbern und Urnengemeinschaftsanlagen zunehmend. Unterschiedliche Konzepte werden dabei erprobt: von der völligen Anonymität auf der grünen Wiese mit einem gemeinsamen Gedenkstein über vermittelnde Formen durch Schrifttafeln am Rande der Ge-

meinschaftsanlage bis zu Formen, die dem Bedürfnis nach individuellen Erinnerungsorten entgegenkommen. Für die letztere Auffassung steht die hier vorgestellte Anlage in Zittau. Es ist gelungen, eine Balance zwischen widerstreitenden Ansprüchen und Bedürfnissen herzustellen. Die oft nicht mehr zu leistende, intensive Pflege der Grabstelle wird mit einem über-

greifenden Gesamtkonzept beantwortet, das eine attraktive vielgestaltige und dauerhafte Bepflanzung vorgibt und unterhält. Das Bedürfnis nach einem persönlichen Ort der Trauer und des Gedenkens wird ganz individuell erfüllt. Die Kleinräumigkeit, und höhenmäßige Staffelung der Urnenstellen geben jedem Urnenplatz eine Sonderstellung und doch bleibt er als Ort der Gemeinschaft erkennbar.

Eine Rundbank im Zentrum der kleinen Anlage erlaubt das Ausruhen und Betrachten der Grabstellen. Der persönlich mitgebrachte Blumenschmuck wird Teil des Gemeinschaftsgrüns. Die vorgegebene Gesamtbepflanzung bildet jahreszeitlich wandernde Blühaspekte. Strukturstarke Gräser wirken übergreifend, verbindend.

Dieses Konzept stellt Angehörige zufrieden, die das Grab ihres Verstorbenen in traditioneller Weise aufsuchen wollen, wie auch jene, die nur selten kommen können, dann aber ein gepflegtes Grab vorfinden möchten.

Die Friedhofsverwaltung profitiert von der geschlossenen Gesamtgestaltung, in die sich jede neue Zugabe der Besucher gut einfügen lässt.

Der Tod wird ohne jeden übergreifenden Kontext verstanden, als die intensivste aller Erfahrungen, die in einem blühenden Garten Trost erfahren möchte.



Sonderpreis Andere neu gestaltete Freiraumsysteme

Projekt Grünzug und Renaturierung „Kappelbach“, Chemnitz

Bauherr
Stadtverwaltung Chemnitz, Grünflächenamt
Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

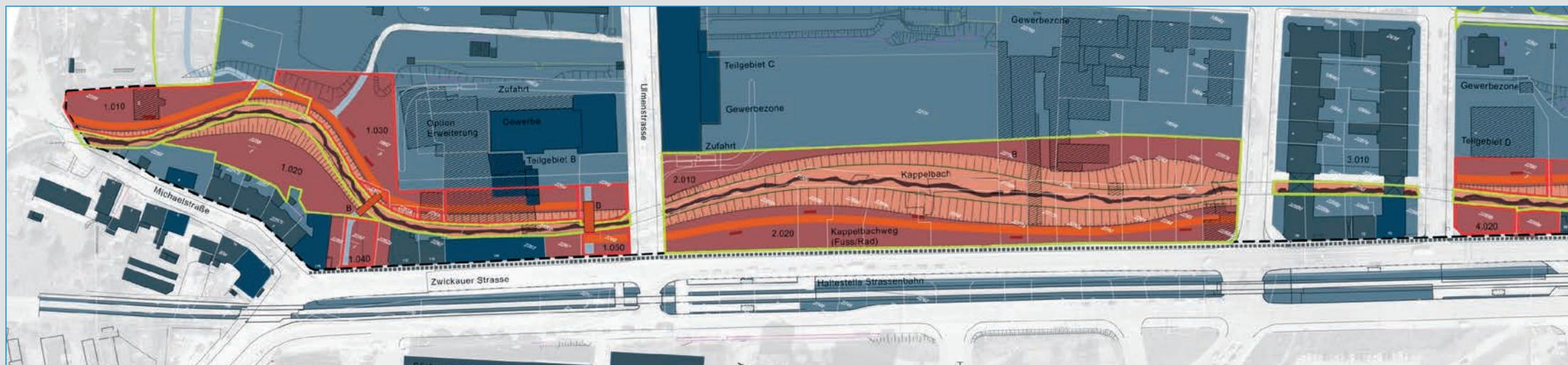
Planung
Rehwald Landschaftsarchitekten
Bautzner Straße 133, 01099 Dresden

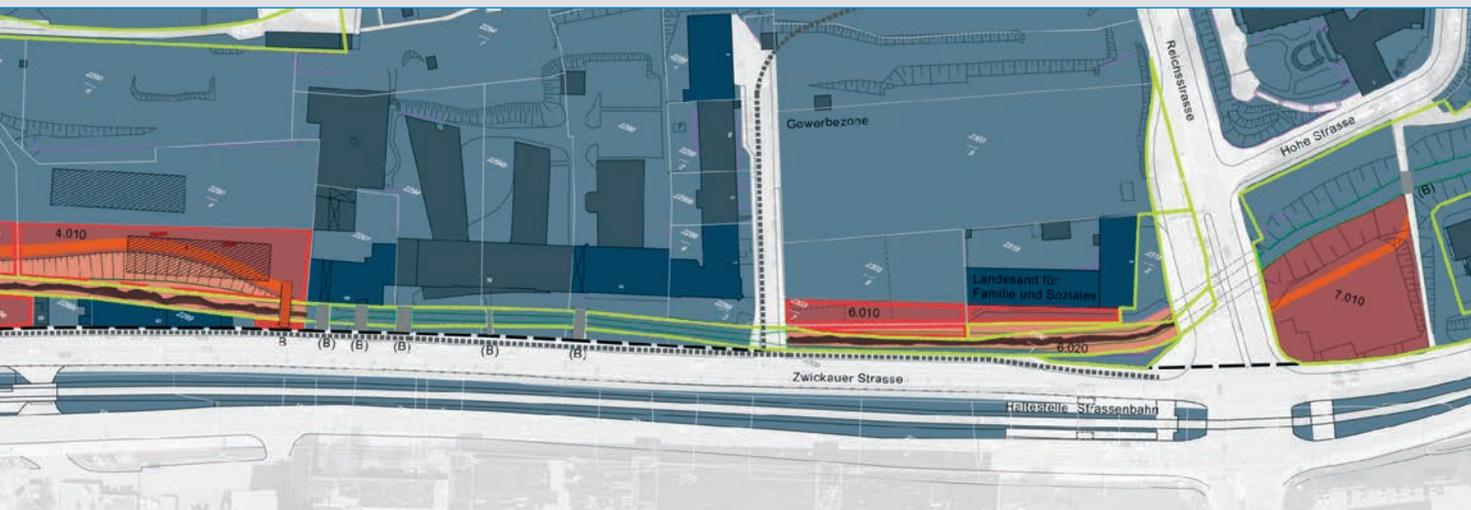
Ausführung
Fachcenter Garten + STL-Bau GmbH
Hauptstraße 107, 08468 Heinsdorfergrund
Techno-Farm und Service GmbH
Neukirchner Straße 13, 09221 Neukirchen
Dietmar Mothes GmbH, Straßen- und Tiefbau
Blankenburgstraße 114, 09114 Chemnitz

Die Offenlegung ehemals eingemauerter Gewässer ist ein wichtiges ökologisches Anliegen, mit positiven Auswirkungen auf den Gewässerhaushalt, die Hochwasservorsorge, die Vielfalt und Stabilität von Ökosystemen und Biotopen. Auch für das Landschaftsbild und den Erholungsraum entstehen positive Effekte. Voraussetzung für eine erfolgreiche Renaturierung mit all den genannten Wirkungen ist die Bereitstellung von ausreichend Geländefläche, die eine gute Einbindung in ein landschaftliches Umfeld und die Schaffung von Retentionsbereichen ermöglicht.

Mit der Renaturierung des Kappelbachs auf 1,6 km Länge im Stadtgebiet von Chemnitz wurde ein nachahmenswertes Beispiel für den naturnahen Umbau eines Fließgewässers in der Stadt geschaffen. Die Ausbildung des Gewässerbettes, die Fließschwellen sowie die angrenzende Bodenmodellierung und die standortbezogene Bepflanzung erfüllen die angestrebten Funktionen und fügen sich wie selbstverständlich in ihr Umfeld ein. Die Anlage eines begleitenden Radweges nutzt die lineare Struktur und

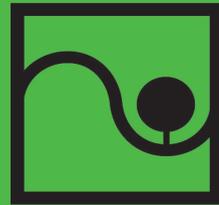
macht das ‚neue‘ Gewässer erlebbar. Die rege Nutzung dieses Weges zeigt, dass das Konzept auch für die Bewohner der Stadt aufgegangen ist. Die Öffnung von verrohrten oder kanalisierten Gewässern zugunsten des Naturhaushaltes ist ein erklärtes Ziel der Gesellschaft. Gewürdigt wird mit dem Sonderpreis die Tatsache, dass hier ein Renaturierungsvorhaben im Stadtgebiet beispielgebend und erfolgreich umgesetzt wurde.







Ihre Experten für Garten & Landschaft

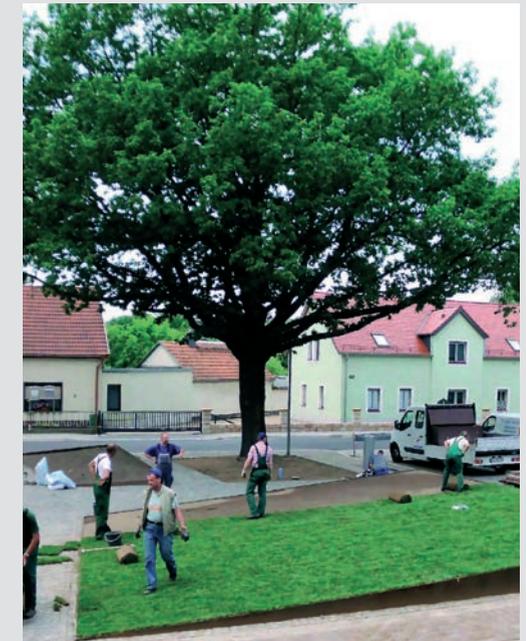
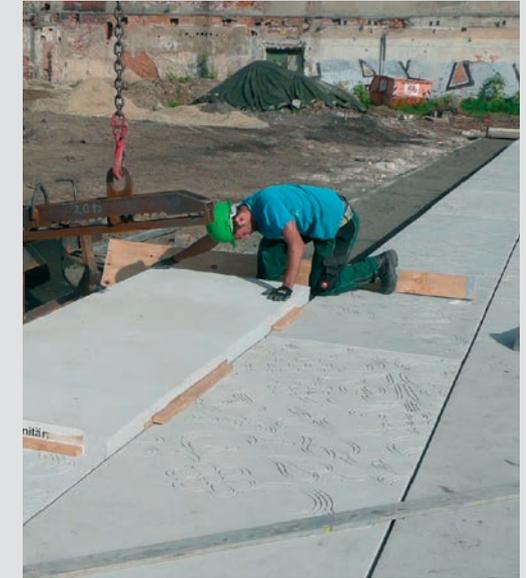


- Außenanlagen an öffentlichen und privaten Gebäuden, Wohnungs- und Siedlungsbauten
- Dach- und Terrassengärten
- Teichbau, Schwimmteiche, Wasseranlagen
- Spielplätze, Sportplätze, Golfanlagen, Freizeitanlagen
- Maßnahmen zum Lärmschutz und zur Verkehrsberuhigung
- innerstädtische Grünanlagen

- Neubau
- Umbau
- Rekonstruktion
- Pflege von Freianlagen

- Hausgärten
- Verkehrsflächen, Fußgängerzonen
- Historische Parkanlagen und Zoolandschaften
- Arbeiten im Rahmen des Naturschutzes und der Landespflge
- Friedhofsanlagen und vieles andere mehr

- Baustellenvorbereitung
- Großbaumverpflanzung
- Baumfäll- und Rodungsarbeiten
- Baumpflege, Baumsanierung
- Erdarbeiten
- Entwässerungs- und Drainagearbeiten
- Abdichtungsarbeiten
- Bewässerungsarbeiten
- Platz- und Wegebauarbeiten
- Errichtung von Mauern, Treppen, Rampen
- Holzarbeiten
- Betonarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Sportplatzbau
- Spielplatzbau
- Zaunbau
- ingenieurbioologische Sicherungsbauweisen
- Gewässerarbeiten
- Schwimmteiche
- Bau von Wasserbecken, Bachläufen und Springbrunnen
- Freiraumeinrichtung, -ausstattung
- Oberbodenarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Rasen-, Saatarbeiten
- Entwicklungs- und Unterhaltungspflege
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Innenraumbegrünung
- Spezialbauten



**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Pillnitzer Platz 3
01326 Dresden
Telefon: +49 351 2612- 0
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Horst Bergmann/Christina Lange, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.
Dorothea Roggan, Landschaftsarchitekturbüro Roggan, Dresden

Gestaltung und Satz:

Beate Dietrich-Wolf, Dipl.-Ing.(FH) Garten- und Landschaftsgestaltung
Käthe-Kollwitz-Straße 109, 04109 Leipzig
Telefon: +49 34297 75419 mobil: +49 15209170912

Fotos:

Auswahl aus den Einsendungen der Wettbewerbsteilnehmer 2014

Druck:

Druckerei Hennig, Markkleeberg

Auflage:

3.000 Stück

Papier:

Gedruckt auf 100 % PEFC Papier

Redaktionsschluss:

27.10.2014

Bezug:

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.
Am Wüsteberg 3, 01723 Kesselsdorf
Telefon: +49 35204 789980
E-Mail: verbandgalabau.sachsen@t-online.de
www.galabau-sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.